

den Miscellaneis Taurinens. Tom. I. pag. 1, auch die Eclaircissements plus détaillés sur la generation du son, et sur la formation de l'echo, par M. Euler, in der Histoire de l'Acad. de Prusse A. 1765. pag. 335.

Zum 339. §.

Zu den Schriften über die Theorie der Musik, die vorzüglich Beyfall erhalten haben, gehört unter andern des Herrn Rameau Traité de l'harmonie a Paris 1722. Nach den Grundsätzen des Herrn Rameau hat Herr d'Alembert im Jahr 1752. eine kurze Einleitung in die musikalische Seskunst geschrieben, die Herr Marpurg ins Deutsche übersetzt hat, unter dem Titel: Hrn. d'Alemberts Systematische Einleitung in die Musikalische Seskunst, nach den Lehrsätzen des Herrn Rameau, Leipzig 1757.

Zum 344. §.

Die Herren Rameau, d'Alembert, Marpurg, u. a. mehr, welche die Grundsätze des Herrn Rameau annehmen, geben der gleichschwebenden Temperatur den Vorzug: unter den neuern hat besonders Hr. Kirnberger eine ihm eigene ungleichschwebende Temperatur vertheidiget. M. s. die Kunst des reinen Sazes in der Musik, Berlin 1771, und die wahren Grundsätze zum Gebrauch der Harmonie, als ein Zusatz zur Kunst des reinen Sazes, 1773, auch die Abhandlung über die Stimmung des Claviers. Dagegen hat man von Hrn. Marpurg einen Versuch über die musikalische Temperatur, nebst einem Anhang über den Rameaus und Kirnbergerschen Grundbaß. Breslau 1776.

Zum 345. §.

Ausserdem gehört hieher noch eine merkwürdige Abhandlung vom H. Lambert: Remarques sur le Temperament en Musique in den Nouveaux Memoires de l'Acad. de Prusse, Année 1774, pag. 55 sqq. Es wird darin bewiesen, daß man auf folgende Art das Clavier, oder den Flügel, ohne Hülfe des
No: